

Presseinformation, 23. März 2020, 16:00 Uhr

Gemeinsam entgegen allen Schwierigkeiten in der Corona-Pandemie

Die medizinischen Labore im LADR Laborverbund Dr. Kramer & Kollegen arbeiten während der Corona-Pandemie eng zusammen. Im LADR Zentrallabor Dr. Kramer & Kollegen war innerhalb von 2 Wochen am 27.01.20 nach Veröffentlichung des Protokolls durch das deutsche Referenzlabor der Charité am 17. Januar 2020 der Forschungstest auf das neue Coronavirus CoV-2 etabliert. „Unser Fachbereich der molekularen Erregerdiagnostik unter der fachärztlichen Leitung von Herrn Prof. Ralf Bialek und unter technischer Leitung des Entwicklungsbereichs von Frau Dr. Ulrike Zelck war also hellwach.“ lobt Prof. Dr. Jan Kramer, ärztlicher Geschäftsführer des LADR Zentrallabors. Dieser Test für den Forschungsansatz ist allerdings nur für ein geringes Probenaufkommen geeignet. Daher wurde unmittelbar im Labor daran weitergearbeitet, einen Routinetest für die Patientenversorgung anbieten zu können.

Bereits Mitte Februar war der routinetaugliche Test auf SARS CoV-2 im akkreditierten LADR Zentrallabor etabliert. „Die gesamte Mannschaft der Abteilung Medizinische Molekularbiologie unter der Leitung von Dr. Armin Pahl ist hochmotiviert, solche Akutanforderungen stets mit herausragender Leistungsbereitschaft für die Patientenversorgung umzusetzen. Dies hat sich auch schon in anderen Situationen wie z.B. zu Zeiten der EHEC-Krise oder schwerer Influenza-Epidemien immer wieder gezeigt.“ so Prof. Kramer. „Nicht zu vergessen ist auch, dass die Abteilung seit dem 1. Januar 2020 als neue Leistung für gesetzlich krankenversicherte Patientinnen die molekulare Labordiagnostik auf humanes Papillomvirus bearbeiten musste. Allein in diesem Bereich sprechen wir von bis 13.000 Testanforderungen auf HPV pro Monat seit Jahresbeginn.“ erläutert der Facharzt für Laboratoriumsmedizin und Innere Medizin.

Zunächst waren zeitgleich bis zur ersten Märzwoche die Testanforderungen auf SARS-CoV-2 noch von der Menge her übersichtlich, dann kam es allerdings zu einer massiven Erhöhung der Anforderungszahlen (siehe Abbildung 1). Daher ist innerhalb kürzester Zeit ein Drei-Schicht-System etabliert worden und die Geräteplattformen sind in mehreren Schritten aufgerüstet worden. Es ist also sofort in weitere Möglichkeiten der Testungen investiert worden, inzwischen werden die Gerätesysteme von drei Herstellern genutzt. Zuletzt erfolgte mit der Etablierung eines weiteren Großgerätes von Roche für die Corona SARS-CoV-2-Testung, dem Cobas 8800, seit dem 19.3.20 ein entscheidender Meilenstein. Theoretisch bis zu 2.500 Testungen auf das neue Coronavirus können pro Tag allein im LADR Zentrallabor hiermit erfolgen.

„Die Voraussetzung für die Leistungsfähigkeit unseres medizinischen Labors ist neben der gewährleisteten Bereitschaft des gesamten Laborteams, dass **die Lieferketten für Reagenzien und Verbrauchsmaterialien aufrechterhalten bleiben**. Hierzu stehen wir in ständigem Austausch mit den Herstellern, welche natürlich weltweit auf die Nachfrage im Rahmen der Pandemie reagieren müssen.“ stellt Prof. Kramer fest. „Daher sollte die **Indikation für den Test auf Coronavirus SARS-CoV-2 mit fachlichem Augenmerk erfolgen und unbedingt ärztlich gestellt werden**. Eine zu offene Indikationsstellung gefährdet ansonsten die Verfügbarkeit für die Schwerkranken. Dazu darf und wird es nicht kommen. Wir arbeiten in den Lieferketten mit Sicht sicher auf eine Arbeitswoche.“ so Prof. Kramer.

Für die fachliche Beratung stehen im LADR Zentrallabor Dr. Kramer & Kollegen 25 ärztliche Personen im Kollegium bereit. „Unser Spezialist für das Fachgebiet der Virologie, Dr. Benno Wölk, arbeitet wie viele unsere Mitarbeitenden bis zur Erschöpfung. Unser gesamtes Kollegium bleibt gerne für fachliche Beratungen für die Ärzteschaft erreichbar.“ bietet Prof. Kramer an. Einen engen Austausch pflegt das LADR Zentrallabor zudem zu den zuständigen Behörden und Stellen auf Kreis- und Landesebene sowie über den Berufsverband der Akkreditierten Labore in der Medizin (ALM) e.V., deren Gründungsvorstand Prof. Kramer ist, auch auf Bundesebene.

Anforderung Corona SARS-CoV-2
im LADR Zentrallabor, Stand 23.3.20, 9:30 Uhr

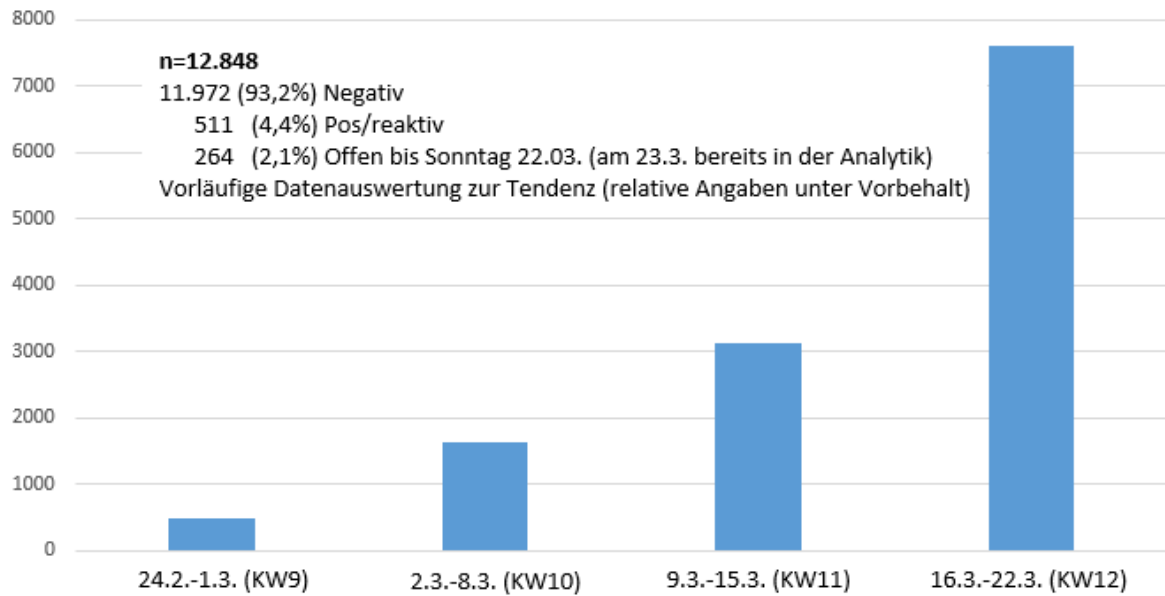


Abbildung 1: Test-Anforderungen auf SARS-CoV-2 im LADR Zentrallabor Dr. Kramer & Kollegen seit Beginn der Corona-Pandemie 2020.



Abbildung 2: Die Mitarbeiterinnen Dagmar Steffens und Diana Zander im Fachbereich Medizinische Molekularbiologie des LADR Zentrallabors Dr. Kramer & Kollegen bei der Arbeit am neuen Großgerät für den Virusdirektnachweis mittels Polymerase-Kettenreaktion (PCR). Bild: LADR Zentrallabor

Sie haben weitere Fragen zum Coronavirus SARS-CoV-2? Siehe auch unsere Webseite:
<https://ladr.de/coronavirus-sars-cov-2>

Ansprechpartner:

Professor Dr. med. Jan Kramer
Facharzt für Innere Medizin,
Hämostaseologe,
Facharzt für Laboratoriumsmedizin
Ärztliche Leitung und Geschäftsführung
LADR Zentrallabor Dr. Kramer & Kollegen
Lauenburger Str. 67, 21502 Geesthacht
www.LADR.de

T: 04152-803-100 (Sekretariat)

M: 0163-580-3834

E: j.kramer@LADR.de